

## Bezug-Preis

Die Hauptgebühren über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabenstellen abgezahlt: vierjährlich A 4.50,- bei gleichzeitiger regelmäßiger Bezahlung ins Jahr A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich A 6. Was obenstehend ferner mit entzweigemodifiziertem Bezahlung bei den Poststellen ist der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Luxemburg, Schweden und Norwegen, Südtirol, den Donaumärkten, der Europäischen Union, Ägypten. Für alle anderen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Postnahme dieses Blattes möglich.

Die Wagen-Ladung ertheilt zu 1/2 Uhr, die Überfluggabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannigasse 8.

## Filialen:

Alfred Hahn verm. C. Klemm's Berlin, Universitätsstraße 3 (Postamt), Louis Körte, Reichsstraße 14, post. ab Alberplatz 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 582.

Donnerstag den 14. November 1901.

## Der Krieg in Südafrika.

### Neue englische Schläge.

**London**, 13. November. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Glamorgan unter dem 3. November gemeldet: Eine größere Boerensiebung griff am 29. October bei Sonnenhof einen von 20 Mann Kolonialtruppen eingeschlossenen Kontakt an. Nach hartnäckigem Widerstand erbeuteten die Boeren den Kontakt. Die Verluste der Engländer betrugen 14 Männer, darunter 2 Offiziere. Die Boeren sollen (?) eine gleiche Zahl verloren haben.

Zum ersten Male seit langer Zeit ist auch wieder Nachricht, und zwar sogar offizielle durch Rüthener, über

### Christian Dewet

gekommen; dieselbe ist, wie zu erwarten stand, in diesen langen Wochen der rücksichtslosen Stille keineswegs nicht mäßig gewesen, sondern hat im nordöstlichen Theile des Orangefürstentums sich ein neues Corps gehäuft, daselbst in alter Ruhe Lagerungen unter den Augen der britischen Truppen frisch aufgründet (er hatte bekanntlich vor Monaten zwei oder drei größere englische Transporte aufgestellt), was nicht nunmehr als wahrscheinlichkeit noch bilden kann, wieder von sich reden machen. Vorläufig thut Rüthener den „Schwartz-Crieffan“ mit der eben hochmütigen wie albernen Phrase ab, daß „Colonnen (welche, sagt er aber nicht) in Bewegung sind, um die Commandos unter Dewet zu zerstreuen“. Wer bei dieser einfachen Procedur den Rüthener ziehen wird, muß nun wieder abgewartet werden, und die Rüthenerer hängen definitiv nichts. Sie hätten ihn denn sonst. Im Übrigen ist es recht erstaunlich, von Rüthener selbst zu hören, daß Dewet also wirklich ganz und gar nicht tot, sondern im Gegenteil sehr lebhaft und aktiv ist und schon wieder britische Colonnen“ harte Rüsse zu finden aufzeigt.

Von ganz besonderem Interesse ist das, was Rüthener über die Situation in der

### Gazebone

meldet. Die beiden Commandanten Boukou und Kubung sollen „sich immer noch im Nordosten der Colonie versteckt halten“, während „ein paar Nachschub in den Mittelpunkten vorliegt“. Im Westen der Capcolonei soll es dagegen den beiden letzten Verteidigern Maritz und Theron mit ihren Commandos gelungen sein, westlich von Glamorgan südlich der britischen Colonen, die gegen sie operieren zu gelangen, also jetzt im Süden der Engländer zu stehen und sogar einen Angriff auf die Stadt Pietermaritzburg zu unternehmen, der allerdings angeblich zurückgeschlagen worden sein soll. Dies läßt tiefe Sorgen und Unruhe, wie wenig die britischen Streitkräfte im Südosten der Colonie, wo den Vormärz der durch die aufständischen Capcolonei verführten Boerencmdands auf Gasho zum Einfall bringen sollten, im Stande gesehen haben, ihre Aufgabe zu erfüllen. Mit dieser Thatsache steht auch zweitens eine Melung von Gasho im direkten Zusammenhang, wonach neuerdings die ganze Städtegarde und alle sonstigen verfügbaren Mannschaften einschließlich einiger gelandeter Marinetruppen nordwestlich gefasst worden sind oder zumindest von Gasho in Stellung genommen haben. In der Stadt selbst soll die größte und unabkömmlinge Unruhe herrschen und die Ansicht lanme nicht Überhand gewinnen, daß es um die ganze Situation in der Colonie immer schlechter bestellt wird, was mit den fortwährenden Verschwörungsversuchen der englischen Regierung im crassen Widerspruch steht.

## Rüthener'sche Statistik.

Die nächste offizielle Meldung des Lord Rüthener über die in der vergangenen Woche seitens seiner glorreichen Truppen erzielten Erfolge ist in mehr als einer Hinsicht interessant. Zuerst steht er 60 Boeren als gefasst, 105 als verwundet, 104 als gefangen und 45 als kapituliert an, so daß also im Ganzen dieses Jahrzehnt abhängig geworden wären. — Amfang Juli dieses Jahres behauptete Rüthener, daß im Ganzen noch etwa 13.500 kampffähige Bürger im Felde ständen, und da nun unter Einberechnung der oben erwähnten 317 seit Anfang Juli nach den offiziellen Angaben des britischen Hauptquartiers zusammen 7390 Boeren gefasst, verwundet oder gefangen waren, so müssen heute nur noch ca. 6000 Boeren den 225.000 Engländern gegenüberstehen. Nach menschlicher Berechnung und nach Maßgabe der schönen britischen Statistiken dürfte also nach weiteren vier Monaten kein einziger freibarbarer Bürger mehr vorhanden sein — wenn nicht inzwischen Lord Rüthener berechnet, daß seine Zahlen ebenso wie seine Siegesberichte nicht so ganz zuverlässig gewesen sind.

## Politische Tagesschau.

**Leipzig**, 14. November.

Die große Mehrzahl der britischen Männer beschäftigt sich seit einigen Tagen einzeln mit den von Hunnenbriefen und der Art, wie der Adl. Bebel die Ereignisse zur Erreichung seiner Zwecke benutzt hat. Wie geben wir ungern auf dieses Thema ein, weil es peinliche Erinnerungen an gewisse „Wiederholungen“ erweckt, die bei der Erteilung des deutschen Einmarsches vernünftig wurden und ohne die vielleicht niemals von „Hunnenbriefen“ die Rebe gewesen sein würde und wahrscheinlich weit weniger deutsche Einheitskrieger auf den Gewalten gekommen wären, sich mit Thaten zu drücken, die dann der Vaterlandserbet zu seinen Angriffen auf die deutsche Erkrankung in China benutzt. Aber trotz dieser peinlichen Erinnerung ist es jedoch doch wichtig, Herrn Bebel's Rolle in diesem letzten Drama zu beleben, weil sie wahrscheinlich auch im Reichstage zur Sprache kommt. In diesem hatte definitiv Herr Bebel den Kriegsminister direkt zur Verfolgung der Gelegenheit aufgerufen und sich bereit erklärt, die Namen der Leute der ihm zugesagten „Hunnenbriefe“, der Delegationen, die für ihn zur Erfüllung gestellt hatten, zu nennen und so die Einleitung einer Untersuchung zu ermöglichen. Er ist nur am 9. October in Berlin als Zeuge vernommen worden, und seine Aussagen haben bei den Verhandlungen über den bejähzten „Hunnenbrief“ den Staatsanwalt zu dem Vorworte veranlaßt, daß er sich um den Namen der Sothe verunsichert habe. Gegen diesen Vorwurf wendet er sich nunmehr in einem längeren, im „Märkten“ veröffentlichten Article, in dem er dargelegt versteht, daß ihm bittere Unrecht geschehen sei und daß die Editio des „Hunnenbriefe“, der den Gegenstand der Verhandlung bildet, tatsächlich einsetzen müsse. Nach seiner eigenen Angabe gestaltete sich der Vergang bei seiner Bezeichnung als Zeuge folgendermaßen:

Auf die Frage, wer der Einleiter sei, reichte ich, daß ich den Namen desselben nicht mehr mit Bestimmtheit angeben könnte, da er trug einen bekannten (hätte vermuten können) Namen, aber wenn ich auch den Namen noch genau wüßte, würde ich ihn nicht nennen, wie ich auch den Namen des

Ortes nicht verrathen, in dem der selbe wohne. Da hätte weiter said: Der Einleiter des Briefes habe mir auf mein Schreiben nicht geantwortet, dagegen hätte ich nach einiger Zeit von einer anderen Person aus demselben Orte einen Brief erhalten, worin diese schrieb, der Bruder des Briefschreibers wolle meinen Brief wieder 317 Boeren abhängig geworden wären. — Amfang Juli dieses Jahres behauptete Rüthener, daß im Ganzen noch etwa 13.500 kampffähige Bürger im Felde ständen, und da nun unter Einberechnung der oben erwähnten 317 seit Anfang Juli nach den offiziellen Angaben des britischen Hauptquartiers zusammen 7390 Boeren gefasst, verwundet oder gefangen waren, so müssen heute nur noch ca. 6000 Boeren den 225.000 Engländern gegenüberstehen. Nach menschlicher Berechnung und nach Maßgabe der schönen britischen Statistiken dürfte also nach weiteren vier Monaten kein einziger freibarbarer Bürger mehr vorhanden sein — wenn nicht inzwischen Lord Rüthener berechnet, daß seine Zahlen ebenso wie seine Siegesberichte nicht so ganz zuverlässig gewesen sind.

Der Adl. Bebel hat also, wie aus seiner eigenen Darstellung hervorgeht, den Frieden, seine Ehrengabe an der Auflösung des Sudetenlandes zu erreichen, keineswegs widerstanden. Wenn er trotzdem behauptet, aus jener Darstellung gebe hervor, daß der im Fazze steudende Hunnenbrief „eht ist“, so zeigt das, wie die „Kreuzzeitung“ mit Recht sagt, von einer Nächtheit der Schlußfolgerungen, wie man sie eben nur bei diesem Parlamentarier findet. Von jemandem, der erst unter dem Schutz seiner Immunität als Reichstagsabgeordneter gegen die deutsche Kriegsleitung die schwersten Anschuldigungen erhebt, zugleich die Militärbehörden aufruft, der Sache auf den Grund zu gehen, und sich bereit erklärt, Namen zu nennen, dann aber, als er sich darum handelt, die Sache aufzulösen, die Auskunft zu verweigern, kann man allerdings nicht verlangen, daß man der Unterstutzung zwischen Beweisen und unbeweiseten Verdächtigungen verständig sei. Es bestätigt durch dieses Verhalten keineswegs die Auflösung, die man in dem ihm politisch nicht nahestehenden Kreise ihres aus früheren von ihm erzählten Räubergeschichten gewonnen hat, daß er nämlich in einer bewaffneten Weise unvermeidliche Bedrohungen aufstellte und damit den Wangel gerade derjenigen Eigenschaften, die ein ernsthaft zu nehmender Politiker in erster Linie haben muß, in glänzender Weise fehlte. Er beweist aber auch hierzu, daß es ihm bei seinen Behauptungen gar nicht darum zu thun war, die angeblichen Verlierer von Schändungen gegen die Sothe und andere Eliten zur Strafe zu bringen und dadurch wirkliche Untaten zu verbreiten, sondern letztlich auf die Verdächtigung der eigenen Regierung und der deutschen Heeresleitung. Und wenn er neuerdings im „Verdritis“ behauptet, daß ein berühmter internationaler Spion, der unter anderem Namen auch den Namen Normann-Schumann führt, mit der Auflösung seines Hunnenbriefe in Verbindung steht, so beweist er endlich, daß wenigstens ein Teil des von ihm zu seiner Verantwortung verpflichteten Materials ihm sehr verächtlich erscheinen müsse. Kommt im Nachstog die Sache zur Sprache, so wird er eines Tages erleben, daß er zu seinen Ruhmesstagen nicht rechnen wird.

Das „Bad. Correspondenzblatt“ brachte belanglos vor Kurzem die befreudende Nachricht, die böhmisches Regierung beschließe, über die Wünsche der Curie nach Billigung einiger Orden und Verleihungen in nächster Zeit zu entscheiden. Sehr erlaubt die „Adl. Beb.“ von „Sehr unterschätzter Seite“, daß diese Angaben durchaus den Thatsachen entsprechen, und macht den Verdacht, die böhmisches Regierung als Zeuge folgendermaßen:

von ihrem Vorhaben abzutragen. Das rheinische Blatt schreibt nämlich:

„Es ist nicht zu befürchten, daß die Curie unter gewissen Umständen und Bedingungen auch von Staat angesehen werden mögen. Ihre Gründung liegt in der Consequenz der katholischen Rechte, daß es gewisse Gott bedeckende wohlgemachte Werke gibt; und daß die Curie in früheren Zeiten in manischer Beziehung nötiglich, ja legesetzlich gewirkt haben, doch sie zum Thiel noch so vielen, sollen wir nicht in Übereinstimmung bringen. Aber wie wissen auch, daß das Idealbild der Curie, wie es die Praxis sich ausstellt und wie es von interessanter Seite geschäftlich immer wieder der Welt vorgeführt wird, zur Wirklichkeit in ihrer vielen Fällen nicht stimmt. Wir müssen, daß die angeblich zur Curie verpflichteten Leute es treulich verstanden haben, heilig zu werden und die Curie treu den geistlichen „Vorwerken“ von Hand und Holz, wenn auch auf ganz geistliche Weise, zu vertreten; daß sie, die Curie entzagungsreiches Leben zum Vorbild zu nehmen beabsichtigten, vielfach in Wohnhäusern und Schlemmeri verlebt, um das für der christlichen Volksschönheit und christlichen Staatsmuth zum Trotz durch Ketzerei und Lasterkeit und Unseligkeit unterdrückt wurden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Curie ist aufzunehmen zu der ecclesiastischen militärischen im eindrucksvollsten Sinn gehören, doch sie, furt gelöst, als Vorläufer des Ultramontanismus gelten müssen und durch ihre ganz Ehrlichkeit, insbesondere durch ihre Willenskraft, die von den Geist der Verteidigbarkeit unter den Christen ausgelöscht wurde, verhindert werden. Deshalb, so gut gegenwärtig Zeit die Cur